

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/meppen/artikel/633658/drogenbande-aus-dem-emsland-schweigt-bei-prozessaufakt>

Ausgabe: Meppener Tagespost

Veröffentlicht am: 03.11.2015

*Bis zu zehn Kilo geschmuggelt*

## Drogenbande aus dem Emsland schweigt bei Prozessaufakt

von Horst Troiza



**Osnabrück. Vor dem Landgericht Osnabrück hat am Dienstag das Verfahren gegen fünf Männer aus dem Emsland wegen des Verdachts der bandenmäßigen Einfuhr und des Handels mit Drogen begonnen.**

Die Angeklagten sollen in acht Fällen größere Mengen Haschisch, Marihuana, Hartdrogen und illegaler Aufputschmittel aus den Niederlanden eingeführt und an Großabnehmer weitergegeben haben.

Noch herrscht bei den fünf Angeklagten eine Mauer des Schweigens. Sie wollten zum Auftakt des Verfahrens vor dem Schwurgericht in Osnabrück weder zur Sache noch etwas zu ihren persönlichen Verhältnissen aussagen. Somit war es der Vertreter der Staatsanwaltschaft, der an diesem Tag das Wort führte. Rund 40 Minuten benötigte er, um die umfangreiche Anklageschrift und die darin geschilderten acht Tatgeschehen zu verlesen.

### „Jamal“ soll Drogen in Assen übergeben haben

Den fünf Männern aus Papenburg, Meppen und Haren wird vorgeworfen, im Zeitraum zwischen Dezember vergangenen Jahres bis zum März von einem als „Jamal“ benannten Niederländer in Assen und Groningen Drogen gekauft, nach Deutschland eingeführt und an Großabnehmer im gesamten Bundesgebiet abgegeben zu haben. In der Menge sollen es jeweils zwischen vier und zehn Kilogramm Marihuana, 200 bis 1000 Gramm Haschisch, zwischen 100 und 400 Gramm Heroin oder Kokain sowie bis zu einem Kilogramm als „Speed“ bezeichnete Amphetamine

gewesen sein.

Dabei sollen sich die Angeklagten Aufgaben arbeitsteilig zugewiesen haben. Ein 37-Jähriger soll in der Regel die Bestellungen der deutschen Abnehmer entgegengenommen und die Verhandlungen mit dem Dealer in den Niederlanden geführt haben. Ein 44- und 49-jähriges Brüderpaar sei zuständig für den Transport, ein 56-Jähriger soll die Drogen bei sich zu Hause „gebunkert“ und ein 34-Jähriger das Drogengeld in seiner Wohnung aufbewahrt haben. Für den Verlauf des Verfahrens wird wichtig sein, ob sich der Vorwurf des bandenmäßigen Vorgehens erhärten lässt. Fall dies zutrifft, wird mit einer wesentlichen Erhöhung des Strafmaßes zu rechnen sein.

### **36 CDs mit Protokollen**

Das Gericht hat die Dauer des Prozesses bis in den März kommenden Jahres terminiert. Es sind 13 Fortsetzungstermine vorgesehen und eine große Zahl von Zeugen geladen worden. Ein Teil dieser Zeugen werden Beamte der Ermittlungsbehörden sein. Wenn es auch zum Verfahrensauftritt nicht thematisiert wurde, ist davon auszugehen, dass das Treiben der Angeklagten von Polizei und Bundespolizei observiert wurde. Darauf lässt das Vorhandensein von 36 CDs mit Telefonprotokollen schließen, die nach Darlegung der Kammer zur Einsicht für die Verteidiger der Angeklagten bereit liegen.

Weiterlesen: Bewährungsstrafen für emsländische Drogenbande (April 2015) (<http://www.noz.de/lokales/papenburg/artikel/570083/bewahrungsstrafen-fur-emslandische-drogenbande>)

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.